

Dividenden 1926/27—1931/32: 12, 12, 12, 12, 6, 6 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Feldschlösschen-Brauerei Weimar, Aktiengesellschaft.

Sitz in Weimar.

Vorstand: Hugo Borchhardt, Fritz Deinhardt.

Aufsichtsrat: (4) Vors.: Rob. Deinhardt, Rich. Fricke, Gust. Raumer, Edm. Partzsch, Komm.-Rat Carl Deinhardt, Weimar.

Gegründet: 1894.

Zweck: Betrieb einer Bierbrauerei nebst zugehörigen Nebenerwerben sowie Absatz der Erzeugnisse. Bierabsatz jährlich ca. 25 000 hl.

Besitztum: Die Ges. besitzt 4 Wirtschaften in Weimar, die Kaiser-Wilhelms-Halle in Merseburg, vier Wirtschaften in Erfurt, 1 in Wenigenjena und 1 in Vieselbach. 1911/12 Uebernahme der W. Schieckeschen Brauerei in Kranichfeld, die stillgelegt wurde. Seit 1917/18 braut und vertreibt die Stadtbrauerei L. Deinhardt (s. a. Großaktionäre) das für die Kundschaft der Ges. erforderliche Bier mit.

Kapital: 131 000 RM in Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 524 000 M.

Urspr. 524 000 M in 524 Inh.-Akt. zu 1000 M, Lt. G.-V. vom 18./3. 1925 wurde das A.-K. von 524 000 M auf 131 000 RM in 524 Akt. zu 250 RM umgestellt. 1929 Aenderung der Aktien-Stückelung (4 zu 250 RM = 1 zu 1000 RM).

Großaktionäre: 1917/18 Uebergang der Aktienmehrheit der Ges. an die Stadtbrauerei L. Deinhardt.

Hypoth.-Anleihe: 500 000 M in 4½ % Schuldverschreib. von 1900. Noch im Umlauf am 30./9. 1932

Postscheck-Konto: Nürnberg 467. 18. Bürgerbräu.

Bankverbindungen: Bayer. Hyp.- u. Wechselbank, Filiale Weiden; Gewerbebank Weiden e. G. m. b. H.

aufgewertet 25 680 RM. Zahlstelle: Ges.-Kasse; Weimar: Thüring. Landesbank. Anl. zum 1./7. 1926 gekündigt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 10./2. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5 % zum R.-F., 4 % Div., vom übrigen 10 % Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst., Rest Super-Div. bzw. zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Brauerei Grund u. Boden 17 224, Brauereigebäude 47 776, Grundbesitz 112 091, Maschinen- u. Apparate 1352, Fastagen 1, Fuhrpark 1, Hyp. 68 919, Debitoren 248 440. — Passiva: A.-K. 131 000, Schuldverschreibung 25 681, Grundbuchschulden 55 757, gesetzlicher R.-F. 13 100, R.-F. für Wiederinbetriebsetzung 175 000, Spezial-R.-F. 90 000, Reingewinn 5267. Sa. 495 804 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Geschäftskosten 15 972, Löhne und Gehälter 3000, Abschreib. 25 266, Gewinn- und Verlustkonto 6679, Reingewinn (Vortrag auf neue Rechnung) 5267. — Kredit: Gewinnvortrag 2127, Bier 30 000, Grundstücksertrag 15 403, Zs. 8653. Sa. 56 183 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: Nicht bekanntgegeben.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Weimar: Thüringische Landesbank.

Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft Weißwasser.

Sitz in Weißwasser (O.-L.).

Vorstand: Hermann Vieluf.

Prokurist: Emil Bublath, Weißwasser (O.-L.).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Ignatz Nacher, Stellv.: Dir. Paul Blankenfeldt, Dir. Richard Köster, Berlin.

Gegründet: 5./8. 1930 mit Wirk. ab 1./10. 1929; eingetr. 24./1. 1931.

Zweck: Betrieb des Braugewerbes und aller dazugehörigen u. damit im Zusammenhang stehenden Nebengewerbe, insbesondere die Fortführung der bisherigen Zweigniederl. der Engelhardt-Brauerei Akt.-Ges. in Weißwasser.

Kapital: 300 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu 110 %.

Großaktionäre: Engelhardt-Brauerei A.-G. in Berlin.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 13./1. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Kraftwagen 6200, Pferde 2800, Wagen u. Geschirre 1, Lagerfässer u. Tanks 19 400, Transportfässer 3100, Flaschenbierutensilien 6300, Restaurationsinventar u. Utensilien

1300, fertige Erzeugnisse 29 683, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 28 348, Bierforderungen 35 247, Darlehnsforderungen 256 985, sonst. Forderungen 1178, Kasse 4322, Bankguthaben 7574, Guthaben bei der Brauerei-Verwaltung G. m. b. H., Berlin 75 696, Interims-K. 1042. — Passiva: A.-K. 300 000, R.-F. 30 000, Wohlfahrtsfonds 10 671, Autokaskoselbstversicherungsfonds 960, Biersteuern 34 433, Warenkreditoren u. sonst. Verbindlichkeiten 6562, Einlagen u. Kant. 13 372, Akzepte 51 075, Interims-K. 10 179, Gewinnvortrag aus dem Vorjahre 3888, Gewinn in 1931/32 18 036. Sa. 479 176 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 108 336, soziale Abgaben 8140, Betriebs- und Vertriebskosten 161 206, Besitzsteuern 12 012, sonstige Steuern u. Abgaben einschl. Reichsbiersteuern 129 515, Abschreib. auf Anlagen 15 518, sonstige Abschr. 25 913, Gewinn 21 924. — Kredit: Gewinnvortrag aus dem Vorjahre 3888, Einnahmen für Bier u. andere Erzeugnisse abzügl. Rohmaterialien 448 533, Zinsen 17 970, sonstige Einnahmen 12 173. Sa. 482 564 RM.

Dividenden 1929/30—1931/32: 6, 6, 6 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Erste Wernesgrüner Aktienbrauerei (vorm. C. G. Männel) Aktiengesellschaft.

Sitz in Wernesgrün i. V.

Vorstand: Hugo Männel.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. i. R. Franz Meyer, Plauen i. V.; Stellv. Kommerz.-R. Ernst Rüdiger, Rodewisch i. V.; Rechtsanwalt Dr. von Orloff, Werdau; Kommerz.-R. Herm. Waldenfels, Plauen.

Gegründet: 1774: A.-G. seit 4./4. 1911 mit Wirkung ab 1./10. 1910; eingetr. 9./6. 1911. Firma bis 4./4. 1929: Lagerbierbrauerei Wernesgrün (vorm. C. G. Männel) A.-G.

Zweck: Erwerb und Betrieb der seither von der Firma C. G. Männel in Wernesgrün i. V. betriebenen Brauerei. Jährl. Bierumsatz etwa 50 000—60 000 hl. Produktion: Ober- und untergärige Biere, Wernesgrüner Weißbier, Erstes Wernesgrüner Pilsener.

Betrieb: Sudhausanlage, 2 Eismasch. (Linde), elektr. Antrieb, eigene Mälzerei.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Deutschen Brauer-Bundes E. V. Berlin und des Sächsisch-Thüringischen Brauereivereins G. m. b. H., Leipzig.

Kapital: 800 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM u. 5000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 800 000 M.

Urspr. A.-K. 800 000 M. Erhöht 1920 um 800 000 M, 1921 um 800 000 M, 1922 um 2 600 000 M in Akt. zu 1000 M, Lt. G.-V. v. 31./1. 1925 Umstell. von 5 000 000 Mark auf 500 000 RM in 5000 Akt. zu 100 RM. 1928 Neu-Stückelung des A.-K. — Die G.-V. v. 10./1. 1931 beschloß Erhöhd. des A.-K. um 300 000 RM auf 800 000 Reichsmark durch Ausgabe von 300 Akt. zu 1000 RM.